Das Ionenprodukt des Wassers

Reines Wasser weist eine - wenngleich sehr geringe - Leitfähigkeit auf. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Wasser gegenüber sich selbst als Säure fungieren kann, d.h. ein Wassermolekül kann Protonen auf ein anderes Wassermolekül übertragen:

$$2H_2O_{(l)}
ightleftharpoons H_3O_{(aq)}^+ + OH_{(aq)}^-$$

Da Wasser sich selbst protolysiert, spricht man hier von **Autoprotolyse** ("Selbstprotonenübertragung").



Ampholyte

Stoffe, die sowohl als Säure (Protonendonator) als auch als Base (Protonenakzeptor) fungieren können, nennt man Ampholyte. Bei vielen Ampholyten bestimmt das jeweilige Milieu ihr Reaktionsverhalten.

Kw - das Ionenprodukt formalisiert

Formuliert man den Term für das Massenwirkungsgesetz für die Autoprotolyse des Wassers und zeiht die Konzentration mit in die Massenwirkungskonstante hinein, erhält man mit K_w einen mathematischen Ausdruck für das Ionenprodukt des Wassers.

$$K_c = rac{c(H_3O^+) \cdot c(OH^-)}{c^2(H_2O)} \quad \Big| \cdot c^2(H_2O) \ K_c \cdot c^2(H_2O) = c(OH^-) \cdot c(H_3O^+) \quad \Big| K_c \cdot c^2(H_2O) = K_w \ K_w = c(OH^-) \cdot c(H_3O^+) = 10^{-14} \ mol^2 \cdot L^{-2}$$

From:

https://schule.riecken.de/ - Unterrichtswiki

Permanent link:

https://schule.riecken.de/doku.php?id=chemie:acids:ionproduct&rev=1753619200

Last update: **2025/07/27 12:26**

